

614.
Pompejanischer
Bogen.

Den fälschlich fog. Triumphbogen des *Nero* an der Hinterseite des Jupiter-tempels in Pompeji hat *Weichardt* nach Fig. 400 wiederherzustellen versucht. Er ist der grösste der bis jetzt bekannten Bogen in Pompeji. Sein architektonischer Aufbau mit den die Oeffnung flankierenden rechteckigen Nischen wird unter Anlehnung an Motive der *Porta maggiore* in Rom versucht.

Von den römischen Bauten der Hauptstadt des französischen Departements Doubs, Befançon, des alten Vefontio, ist der jetzt als Thor (*Porte noire*) dienende Triumphbogen (Fig. 401) der bedeutendste.

Fig. 397.



Triumphbogen des *Augustus* zu Rimini.

Vefontio, die Hauptstadt der Sequaner, wurde von *Caesar* 58 vor Chr. erobert und zu einem wichtigen römischen Waffenplatze gemacht. Der Bedeutung des Ortes entsprechend ist auch der Bogen ein grösseres Werk feiner Art, wenn auch seine architektonische Gliederung — zwei Geschosse korinthischer Säulen übereinander mit verkröpftem Gebälk — nicht zu den glücklicheren der römischen Triumphalbauten gehört.

615.
Janus-Bogen
zu Rom.

Die merkwürdigste der einbogigen römischen Triumphpforten ist der *Janus*-Bogen in Rom (*Arco di Giano*, Fig. 402). Es ist ein Bogen aus griechischem Marmor, welcher den Eingang zu dem geschlossenen Forum boarium bildete und, da er am Kreuzungspunkte zweier Strassen stand, zwei sich kreuzende Durchgänge mit vier gleichen Fronten hat (*Janus quadrifrons*).